

röschen, -- *Ranunculus glacialis* — eisiger Hahnenfuss, — in der Nähe eines Schneefleckens.

In einer Vertiefung der Spitze ruhten wir aus und würzten unser Touristen-Mittagsmahl mit einer herrlichen Aussicht. Die Spitze des Stirnberges ist ein Punkt, auf dem der Mensch, vertieft in die herrliche und erhabene Aussicht, alle Sorgen vergisst und in seinem Herzen sich so leicht und glücklich fühlt. Nach Westen ragen auf die Weissesee-Spitze, der Karfunkelthurm, die Grünesee-, Lomnitzer, Kesmarker Spitze, wie auch der Ratzenberg, bis zu einer Höhe von 2089—2635; in der That ein bezauberndes Bild die ausgedehnten Schneefelder und tief unten die schimmernden Seen. Wenn wir uns nord-ostwärts wenden, rollte sich vor uns die ganze Zipser Magura mit ihren romantischen Ortschaften auf. In dieser Richtung konnten wir auch die weissen Mauern der grossen Kirche in der Galizischen Stadt Neumarkt bemerken. Gegen Süden zu konnten wir das reizende Popperthal mit seinen Dörfern und Städten von Lucivna bis Lublau schauen. Im Osten breitet sich das Dunajecz-Thal mit dem Kronenberg aus.

Nur Schade, dass man an die Rückkehr denken und diese lohnende Aussicht so schnell verlassen muss. So stiegen denn auch wir $\frac{1}{2}$ 1 Uhr zum Eisernen Thor hinab, wo wir uns von dem Wachsthum der im vorigen Herbst durch uns gepflanzten Alpenrosen — *Rhododendron hirsutum* — überzeugten und über die Faixblösse, den Nesselgrat hinab um $\frac{1}{6}$ 6 Uhr die Restauration der Tropfsteinhöhle erreichten. Diesen Ausflug können wir besonders denen empfehlen, die bei der Tropfsteinhöhle Aufenthalt nehmen. S. W.

— **Das Edelweiss** (*Gnapholium Leontopodium*) **auf Granitboden.** Das Edelweiss gehört zu jenen Pflanzen, die besondere Vorliebe für den Kalkboden zeigen und meistens nur auf diesem zu finden sind. Lange Zeit hindurch glaubte man, dass dieser Liebling des Hochgebirges auf einen andern Boden gar nicht fortkommen könne, doch haben Pflanzungen und Versuche diesbezüglich zu einer Aenderung der Ansicht geführt, ausserdem fand man in der Natur Edelweiss auch auf andern Gesteinen, als auf Kalk. Ich selbst hatte im verflossenen Sommer in der Schweiz Gelegenheit am untern Ende des Gorner Gletschers am linken Ufer desselben ziemlich zahlreiche und ganz gut entwickelte Exemplare auf Granitboden zu sehen und zu sammeln. Dieser Umstand mag den Freunden des Edelweisses, die bei der immermehr überhandnehmenden Vernichtung desselben um dessen Zukunft ganz begründete Besorgniss hegen, einigermassen zur Beruhigung

dienen, da der Ung. Karpathenverein, nachdem es ihm nicht gelungen ist, durch sein Verbot der zwecklosen Vertilgung des Edelweisses Einhalt zu thun, Mittel und Wege finden wird, diese Pflanze in die verschiedenen Gegenden der Karpathen auch auf Granitboden zu übersetzen und auf diese Weise deren Ausrottung zu verhindern. *Dr. S. Roth.*

— **Handbuch des Alpenen Sport** von Julius Meurer ist der bescheidene Titel eines 280 Seiten zählenden Werkes, das in einziehender Weise einen Theil der Alpinistik bespricht. Der bekannte Verfasser legt in 5 Theilen seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiete dar. I. 1. Ueber Sport im Allgemeinen. 2. Gibt es einen Alpenen Sport? 3. Worin besteht der Alpine Sport? 4. Die wohlthätigen Einwirkungen des Alpenen Sport auf die gegenwärtige und die zukünftigen Generationen. II. 1. Der Sommerfrischler im Gebirge. 2. Der Tourist in den Gebirgsländern. 3. Der Fuss-tourist in den Bergen. 4. Der Hochalpinist im Hochgebirge. 5. Das Wandern im Hochgebirge. III. Bekleidung des Gebirgs-Fusstouristen. 2. Bekleidung des Hochalpinisten. 3. Ausrüstung des Hochalpinisten. 4. Verproviantirung auf Hochtouren. IV. Die grossen Gebirgsgruppen der Ost- und West-Alpen in Bezug auf deren spezielle Eignung für die verschiedenen Kategorien der Gebirgsreisenden. 2. Bevorzugte Standquartiere in den Alpenländern. 3. Höhenluft-Kurorte. 4. Standquartiere in den Karpathen (Hohe Tatra.) V. 1. Die grossen Alpenen Korporationen: a) Alpine-Club (A. C.) b) Alpen-Club „Oesterreich“ (A. C. Oe.) c) Appalachian Mountain Club. (A. M. C.) d) Associacio d' Excursions Catalana (A. E. C.) e) Club Alpin Français (C. A. F.) f) Club Alpino Italiano (C. A. I.) g) Deutscher und Oesterr. Alpen-Verein. (D. Oe. A. V.) h) Oesterreichischer Touristen-Club. (Oe. T. C.) i) Schweizer Alpen-Club (S. A. C.) k) Ungarischer Karpathen-Verein (U. K. V.) 2. Alpine Gesellschaften (elf, insgesamt, darunter der Galizische Tatra-Verein und der Siebenbürgische Karpathen-Verein.) 3. Gebirgs- und Lokal-Vereine. Anhang. Statuten von 7 Vereinen, darunter auch die unserigen.

Schon aus diesem Inhaltsverzeichniss erhellt wie lehrreich und interessant das vorliegende Buch.

Das elegant ausgestattete Werk, dem 7 Abbildungen und eine Karte der Alpen beigegeben, sei hiemit allen Touristen und Freunden der Alpinistik auf das Wärmste empfohlen.

— **Ein neuer Standort von Edelweiss in Zipsen.** Am 16. Aug. l. J. machte Herr Robert Hajts aus Igló in Begleitung einiger Gymnasialschüler einen Ausflug in die nahen Berge. Der Weg wurde gegen Südwesten im reizenden